

Inhalt
Saatguttüte
für ca. 250
Pflanzen

Faser- und sonstige Nutzpflanzen

Preis pro Portionstüte: 2,80 €
für Mitglieder: 2,30 €

Lein, *Linum*

Lein gehört mit Gerste, Weizen, Linsen und Erbsen zu den ältesten Kulturpflanzen. Er wird sowohl als Öl- und als Faserpflanze genutzt: **Fasern:** Textilien, Garne, Leinwand, Papier, Zellstoff, Transportverpackungen **Öl:** Lebensmittel, Speiseöl, Farbenherstellung, Firnis, Linoleum

Zierlein

Blauer Staudenlein

Linum perenne

dauerhafte, winterharte Staude; den ganzen Sommer über ein unermüdlicher Blüher

Faserlein

Hohenheimer Blaublühender

Linum usitatissimum

blau blühende Variante des Faserleins; alte Züchtung der Hohenheimer Saatzuchtanstalt (vermutlich. um 1930); Herkunft IPK Gatersleben

Rembrandt

Linum usitatissimum

Faserlein; bis 80 cm hoch; mittelgroße hellblau-weißliche Blüten; Herkunft IPK Gatersleben

Violetter Lein

Linum usitatissimum

60-70 cm hoch; sehr intensiv violett, lang blühend, gleichmäßig spätreif; hellbraunes, seltener braundunkles Korn; Herkunft IPK Gatersleben



„Willkommen im Garten der alten Sorten“ Wanderausstellung jetzt in Greiffenberg



In einem gemeinsamen Projekt mit Besucherinformationszentren (BIZ) der Nationalen Naturlandschaften des Landes Brandenburg und dem Verein pro agro hat der VERN eine Ausstellung erarbeitet, die ihre Besucher*innen für die Kulturpflanzenvielfalt begeistern möchte.

In diesem Jahr zeigen wir die Ausstellung im Ausstellungsraum des Seminarhauses „Kulturpflanzen & Vielfalt“. Somit können sich Besucher*innen des Schau- und Vermehrungsgarten sowohl die Sortenvielfalt in den Beeten anschauen als auch in der Ausstellung ihr Wissen erweitern.

Die Ausstellung ist zu den Geschäftszeiten des VERN geöffnet:
Mai bis September: Montag bis Samstag 10 – 16 Uhr
Oktober bis April: Montag – Freitag 10 – 16 Uhr

Die beteiligten BIZe veranstalten auch in diesem Jahr Samen- und Pflanzentauschbörsen und Aktionen zur Kulturpflanzenvielfalt. Informationen finden Sie auf unserer Website unter <https://vern.de/biz-netzwerk/>

Die Ausstellung bietet allerhand Einblicke in die Vielfalt der Kulturpflanzen und ihre Geschichte. Mit interaktiven Elementen zum Herausziehen oder Aufklappen regt sie Groß und Klein an, Neues zu alten Sorten entdecken. Damit will sie die Lust wecken, alte Sorten im eigenen Garten anzupflanzen und in der Küche auszuprobieren. In der Begleitbroschüre zum Mitnehmen finden Hobbygärtner*innen Tipps zu Anbau und Saatgutgewinnung, sowie wichtige Bezugsadressen. Auf Rezeptkarten gibt es Vorschläge für die Verarbeitung der Gartenschätze.